

mit EINANDER

Die Mitgliederzeitschrift der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

September 2005
Ausgabe 3

Zeitzer WG e.G.

...macht Wohnen
schöner



„So schön blüht es bei
der ZWG...“

Die **Sieger** unseres
Balkonwettbewerbs
sind ermittelt!

Seite 3

**Lärm- & Geruchs-
probleme** in der
Albrechtstraße

Seite 4

Verbesserte **Internet-
präsenz** mit mehr
Service-Angeboten

Seite 8

So **werben** wir um
neue Mieter ...

Seite 9

Kindergeschichte
mit Preisrätzel

Seite 15



Inhaltsverzeichnis

Rückblick

- ★ Spenden-Aktion für Kinder aus Tschernobyl 2
- ★ Balkonwettbewerb 2005 3
- ★ Gewinner unseres Suchbild-Gewinnspiels 3
- ★ Bemessungsgrenze für Mietzuschüsse geändert 4

aktuell

- ★ Lärm- und Geruchsprobleme in der Albrechtstraße 4
- ★ Sturmschäden 5
- ★ Serie „Mietrecht“ der Bild-Zeitung ... 5

Wir über uns

- ★ Unsere Jubilare des 4. Quartals 2005 6
- ★ Unsere Azubi's stellen sich vor 7
- ★ Verbesserte Internetpräsenz der ZWG 8
- ★ Maßnahmen zur Mietergewinnung . 9
- ★ Unsere Geschäftspartner: Maler Jochen Schulze 10
- ★ Unsere Hausgemeinschaften: D.-Bonhoeffer-Str. 101 und M.-Planer-Str. 27 11

Wer war eigentlich...?

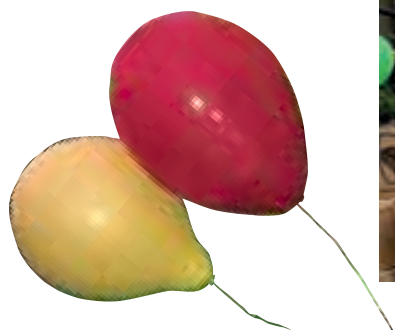
- ★ Dietrich Bonhoeffer 12

Tipps & Hinweise

- ★ Stellplatzreinigung 12
- ★ Haustafeln 13
- ★ Kündigung einer Wohnung 13
- ★ Nicht vergessen! 14
- ★ Spartipp GEZ 14

Für Kinder

- ★ Geschichte „Nickis Bekanntschaft mit der Zuckertüte“ 15



Spendenaktion für Kinder aus Weissrussland



Anfang Juli riefen wir unsere Mieter durch Aushänge zu einer Spendenaktion für die 26 Kinder aus der Gegend um Tschernobyl auf, die sich zur Erholung als Gäste des Zeitzer Kinderdorfes e.V. für einige Zeit in unserer Stadt aufhielten. Am 13.07.2005 konnten unsere Mieterinnen und Mieter ihre Spenden in der ZWG-Hauptgeschäftsstelle abgeben.

Bereits im Jahr 2002, als wir dazu aufriefen, für die Opfer der Hochwasserkatastrophe zu sammeln, waren wir von der Bereitschaft unserer Mieter zu spenden, überwältigt. Dieses Jahr ging es uns ähnlich. Wir konnten 14 Umzugskartons mit großen Mengen an Spielzeug, Hygieneartikeln, Kleidung und Schultensilien an die Kinder übergeben. Viele von Ihnen kauften sogar extra neue Dinge, um Gutes zu tun. Wir möchten nochmals Danke sagen, denn an andere zu denken, ist in dieser Zeit nicht selbstverständlich.

Weiterhin konnten wir 255,00 Euro Bargeld sammeln. Diesen Betrag haben unsere Mieter, die Mitarbei-

ter und Mitarbeiterinnen des Büros sowie die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. gespendet.

Am 24.07.2005 übergab der Vorstandsvorsitzende Herr Blasel gemeinsam mit Frau Dietze und Frau Beck die Geld- und Sachspenden an die Kinder bzw. Betreuer. Die Dankbarkeit war groß. Die Kinder im Alter zwischen sechs und 15 Jahren hatten innerhalb von zwei Tagen ein Programm als Dankeschön für die Gäste vorbereitet. Sie kamen aus verschiedenen Orten und viele kannten sich bis zur Abfahrt nicht. Von daher war dies eine Herausforderung, welche sie sehr gut meisterten.

Wir sind der Meinung, dass wir gemeinsam öfter Gutes in solch einem Rahmen tun können und werden solche Aktionen sicher wiederholen.



Wir möchten nicht versäumen, uns ebenfalls bei der Umzugsfirma Winckelmann zu bedanken. Diese stellte uns auch dieses Mal wieder kostenlos die Umzugskartons zur Verfügung.



Unser Balkonwettbewerb 2005

Hat Ihnen die Blütenpracht auf unserer Titelseite gefallen? – Bestimmt, oder? Uns nämlich auch. Nur... all diese Mieter haben sich **nicht** zu unserem Wettbewerb gemeldet. „Warum nur?“ – Fragten wir uns immer wieder angesichts vieler wunderschön bepflanzter Blumenkästen, die uns bei einem gezielten Rundgang an unseren Häusern auffielen. Nun, wie auch immer, von den 7 Bewerbern, die sich die kleine Mühe gemacht haben, sich bei uns zu melden, kann sich dadurch jeder über einen Preis freuen:

100,00 € erhält **unser Sieger: Familie Hendreich** aus der **Sebald-Waldstein-Straße 24**

Wir fanden, mit seinen üppig herabhängenden Geranienblüten und den vielen Blumenampeln ist er eine Zierde für die gesamte Fassade. **Herzlichen Glückwunsch!**



Ganz knapp dahinter wurde der Balkon von **Familie Kloth aus Tröglitz** auf den **2. Platz** gewählt. Seine ganze Pracht entfaltet sich, wenn man ihn betritt – fast zugewachsen scheint er von prächtigen Geranien und Hibiskuspflanzen. Dabei hatte sich Frau Kloth erst dann gewagt, sich zu bewerben, nachdem sie gelesen hatte, dass es bis dahin nur einen einzigen Bewerber gab. Bescheiden sagte sie: „Ich dachte immer, die anderen haben noch viel schönere Balkons – da hast du keine Chance.“ Aber als auch ihr Mann sie ermunterte, gab sie sich einen Ruck... Und das wird nun mit 75,00 € belohnt.



50,00 € für den **3. Platz** erhält **Familie Kraus** aus der **Robert-Schumann-Str. 26** und jeweils 25,00 € erhält Platz 4: Fam. Poser/Mädel, Warschauer Str. 6
Platz 5: Frau Manske, Robert-Schumann-Str. 26
Platz 6: Frau Prinz, Robert-Schumann-Str. 20

Den 7. Platz hat der Mieter belegt, der sich als erster – und lange Zeit als einziger – beworben hatte. Es handelt sich um Herrn Kiehl aus der Gustav-Mahler-Straße. Auch der 86-jährige, alleinstehende Herr hat es sich auf seinem Balkon gemütlich gemacht: ein Gummibaum fühlt sich dort wohl, einige Chrysanthemen... Leider kann man außerhalb des Balkons gar nichts davon sehen, deshalb belegte Herr Kiehl nur den letzten Platz. Wir haben uns aber über seine Bewerbung gefreut und werden ihm als Anerkennung einen kleinen Sachpreis, in Form einiger Pflanzen für seinen Balkon, zukommen lassen.

Wir bitten die Gewinner der Bargeld-Preise, sich diese in unserer Hauptgeschäftsstelle – oder nach Vereinbarung auch in unserer Zweigstelle – abzuholen. Vielen Dank!

Suchbild-Gewinnspiel

Bei der Suche nach unserem Logo kamen Sie zu den verschiedensten Ergebnissen – zwischen 4 und 14 war alles dabei. Die Lösung lautete jedoch: 11 bzw. 14. Beide Zahlen waren richtig. 11 Logo's waren gut erkennbar, aber manche unserer Mieter erspähten sogar noch die 3 winzig kleinen, von Säulen verdeckten Logo's auf den Fotos unserer Mieterveranstaltungen. Überrascht wurde dann unser Mieter, Herr Stracke, als er nichtsahnend am 06. September in die Sprechstunde kam und auf einmal „Glücksfee“ spielen sollte. Doch freundlicherweise hat er für uns in die Lostrommel gegriffen, und so können wir an dieser Stelle auch den Gewinner unseres Suchbild-Gewinnspieles bekannt geben –

100,00 € hat gewonnen: **Familie Manfred Ludwig, Forststraße 69, Zeitz**





Bemessungsgrenze für Mietzuschüsse nach Hartz IV



iteinander... kann man was bewegen! Das hat sich gezeigt, als es darum ging, gegen die unterschiedlichen Maßstäbe zu protestieren, die im Burgenlandkreis bei der Höhe der Bemessungsgrenze für Mietzuschüsse nach Hartz IV angesetzt wurden. Das diese Bemessungsgrenze in Zeitz bei 4,00 €/m², in Naumburg aber bei 4,60 €/m² lag, hielt die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. für nicht gerechtfertigt und rief ihre Mitglieder zur Unterschriftenaktion auf (siehe Juli-Ausgabe „miteinander“). Der Vorstandsvorsitzende Herr Blasel setzte sich außerdem mit weiteren Großvermietern in Zeitz und Umgebung in Verbindung, so z. B. mit der Wohnungsbaugesellschaft Zeitz mbH, der Wohnungsgenossen-

schaft „1. Mai“ e. G. und Wohnbau Theißen e. G., und bat um Unterstützung. Auf diese Initiative hin konnten gemeinschaftlich (nur Wohnbau Theißen beteiligte sich nicht) fünfeinhalbtausend Unterschriften gesammelt und dem Landrat vorgelegt werden. Wie sie der Tagespresse (MZ vom 12.07.05) vielleicht schon entnommen haben, hatte die Aktion Erfolg. Die Kreisverwaltung beseitigte die Ungleichbehandlung zwischen den Bedürftigen des Burgenlandkreises und änderte die Bemessungsgrenze auf einen einheitlichen Wert von 4,35 €/m². Wir danken nochmals all unseren Mitgliedern, die durch ihre Unterschrift einen Beitrag zum Erfolg geleistet haben sowie den Verantwortlichen, die letztlich die Änderung der Bemessungsgrenze umgesetzt haben.

Lärm- und Geruchsprobleme in der Albrechtstraße

Seit vielen Monaten berichteten unsere Mieter aus der Albrechtsstraße, dass sie starken Gerüchen und Lärm tagsüber und auch nachts ausgesetzt sind. Mehrmals wurde die Südzucker Bioethanolanlage GmbH angeschrieben, um eine Stellungnahme und Auskunft über Gegenmaßnahmen der Lärm- und Geruchsbelästigungen zu erhalten. Wie man aus der Tagespresse entnehmen konnte, äußerten sich allmählich immer mehr Bürger zu den Beeinträchtigungen. Öffentliche Stellungnahmen in der Zeitung folgten entsprechend. Eine Besserung zur Zufriedenheit der Mieter trat jedoch bis jetzt noch nicht ein. Die Stadt Zeitz teilte uns mit, dass die Bioethanolanlage sich im Probetrieb (derzeitige Auslastung liegt bei 50–60 %) befindet und intensiv an der Abstellung der Mängel gearbeitet wird. Im Dauerbetrieb sollen die Emissionen nicht mehr auftreten. Gemäß des Landesverwaltungsamtes in Halle wird der Probetrieb im Oktober 2005 abgeschlossen sein. Ende August erhielten wir, als Reaktion auf die Initiative des ZWG-Vorstandes, eine Ein-

ladung in die Bioethanol GmbH. Diese sollte unseren Mietern die Gelegenheit geben, ihre Fragen zu stellen und sich über das Werk, seine Arbeitsweise und den damit verbunden Problemen zu informieren. Wir wurden freundlich durch den Werksleiter der Südzuckerfabrik, Herrn Saueregger und den Betriebsleiter des Bioethanolwerkes, Herrn Dr. Burkhardt begrüßt. Sie räumten die Geruchs-, Lärm- und Staubbelästigungen ein und erklärten ausdrücklich, dass intensive Anstrengungen im Gange sind, diese abzustellen. Es seien nicht planbare, unvorhergesehene Probleme aufgetreten, in deren Folge die Anwohner mit den o. g. Belästigungen konfron-

tiert wurden. Die Gerüche resultieren zum einen aus der Schlempe, die bei der Destillation entsteht, und dem Biofilter in der Fermentation (gemahlenes Weizenmehl wird unter Zugabe weiterer Stoffe mit Hefe vergoren), der den süß-säuerlichen „Bäckergeruch“ verbreitet. Seit Juni 2005 sind die Probleme mit der Schlempe beseitigt. Der Biofilter hingegen muss noch wachsen, d. h. dieser reinigt momentan noch nicht vollständig die entstehende Abluft. Dies erledige sich jedoch mit der Zeit von selbst. Gesundheitsgefährdungen gehen laut Herrn Saueregger von den Emissionen nicht aus. Weiterhin treten erhebliche Lärmbelästigungen bei der Destillation und Staubbelästigungen bei der Pellitierung auf. Momentan werden diesbezüglich Lösungsvorschläge erarbeitet, um die Beeinträchtigungen abzustellen. Zudem zeigen bzw. zeigten sich erhebliche Mängel an den verbauten Materialien. Diese sind teilweise fehlerhaft und funktionierten nicht oder nicht dauerhaft. Die Zusammenarbeit mit den Herstellern gestaltet sich schwierig. Herr Saueregger und Herr Dr. Burkhardt machten deutlich, dass sukzessiv an allen Mängeln gearbeitet wird. Unterstützung erfolgt durch Forscher und Gutachter, die Mängel erkennen, welche dann lokalisiert und letztlich auch erst dann beseitigt werden können. Leider geht das nicht von Heute auf Morgen. Daher bittet die Bioethanolanlage GmbH um Verständnis. Eine Garantie, wann alle Mängel beseitigt sind, kann nicht gegeben werden. Zusammenfassend ist aber feststellbar, dass die Betreiber der Bioethanolanlage GmbH intensiv daran arbeiten, Belästigungen abzustellen, damit das Werk reibungslos funktioniert und unsere Mieter in Ruhe leben können. Daher kann man durchaus sagen, dass der Besuch sich gelohnt hat. Wir hoffen, dass die 16 Mieter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G., die anwesend waren, unsere Haltung teilen, in der Annahme, dass die aufgebauten Hoffnungen in die Realität umgesetzt werden.



Sturmschäden

In der Nacht vom 29. zum 30. Juli richtete ein Sturm starke Verwüstungen an Gebäuden sowie im Baum- und Buschbestand der Stadt Zeitz an. Auch die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. war davon betroffen. Den größten Schaden richtete wohl eine Weide mit einem Stammdurchmesser von 90 cm an, die im Hofgelände der Aylsdorfer Straße 16/18 entwurzelt wurde, eine Birke umknickte und auf eine Garage fiel. Die Garage wie auch der darin abgestellte Pkw wurden beschädigt. Im Hofgelände der Donaliesstraße 47 – 49a wurde ein mehrwüchsiger Ahorn ebenfalls entwurzelt und stürzte auf die Einfriedung zum Nachbargrundstück, welche er dabei teilweise einriss. Weitere Baum- und Buschschäden entstanden auf dem Gebind sowie in der Gustav-Mahler- und Robert-Schumann-Straße. Dadurch zeigte sich, wie wichtig regelmäßige Baumpflegearbeiten, also Ausasten, Kronenverschnitt usw., sind.



entwurzelte Weide hinter der Aylsdorfer Straße 16/18



umgestürzter Ahorn auf dem Hofgelände der Donaliesstr. 47 – 49a



abgeknickte Äste Robert-Schumann-/Ecke Gustav-Mahler-Straße

Papier ist geduldig

In der letzten August- bzw. in der ersten Septemberwoche hat die Bildzeitung jeden Tag in einem Artikel über die verschiedensten Themen in Sachen Mietrecht „unterrichtet“, u. a. über Betriebskosten, Wohnungskündigungen und -abnahmen sowie Mietminderungen.

Der Bildzeitung eilt bekanntlich der Ruf voraus, die Dinge ein wenig zu übertreiben. Dies ist auch hier der Fall. Es werden extreme Sachverhalte herausgepickt, die dann noch einmal hochgespielt werden. Sicher wird es einige solche Fälle in ganz Deutschland geben, sie sind nicht aus der Luft gegriffen. Aber diese noch zu verallgemeinern führt zur Verunsicherung von anderen Mietern.

Wir möchten Sie hiermit bitten, sich durch solche Beiträge nicht ins Boxhorn jagen zu lassen. Natürlich ist es immer richtig, sich zu informieren. Aber bitte tun Sie das an richtiger Stelle.

Falls es bei Ihnen zu Fragen in Sachen Mietrecht kommen sollte, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir werden stets versuchen, Ihnen weiter zu helfen, kompetent Auskunft zu geben und den Sachverhalt aufzuklären.

Wir gratulieren

unseren Jubilaren des 4. Quartals 2005!

im Oktober

zum 70sten: Herrn Lothar Jauck
Herrn Gerhardt Handt
Frau Renate Köhler
Frau Inge Friedemann
Herrn Manfred Wagner
Herrn Kurt Rakow
Frau Jutta Kahnt
Herrn Eberhard Lojack
Frau Sieglinde Wagenbreth

zum 75sten: Herrn Lothar Opitz
Frau Annelies Rosenkranz
Frau Gisela Sommer
Frau Ruth Pooch
Herrn Karl-Heinz Kunth
Frau Ursula Bau
Herrn Dietrich Freykowski
Herrn Hans-Günter Fischer
Frau Gisela Hoppe
Frau Maria Hornfeck
Herrn Harald Neff
Frau Hannelore Jahn

zum 85sten: Frau Irmgard Hoffmann
Herrn Werner Schmitt
Frau Irmgard Rosche

zum 86sten: Herrn Emil Neumann

zum 92sten: Herrn Wilhelm Peltri

im November

zum 70sten: Herrn Hans Schleich
Herrn Joachim Scheltzke
Herrn Josef Chwala
Herrn Manfred Lehmann
Herrn Rudolf Teichmann
Frau Erika Okun
Herrn Günter Geidel
Herrn Klaus Soffa
Herrn Günter Wich

zum 75sten: Frau Irmgard Kiehl
Herrn Wolfgang Bartnitzek
Herrn Gerhardt Pfützner
Herrn Lothar Friedemann
Frau Maria Janke

zum 80sten: Herrn Heinz Beyer
Herrn Rolf Schneider
Frau Johanna Schmiedel

zum 85sten: Frau Wanda Bergner
Frau Elli Böttcher

zum 86sten: Herrn Karl Bogula
Frau Marianne Rack
Frau Melanie Burger
Frau Edith Männ

zum 88sten: Herrn Heinrich Schmidt

zum 90sten: Frau Elfriede Hubert

im Dezember

zum 70sten: Frau Giesela Friedrich
Frau Margarete Kolb
Herrn Egon Goltz
Frau Rosa Gohr
Herrn Hans Henkel
Herrn Rolf Palatini
Frau Lore Truhm
Herrn Wolfgang Pohle
Frau Rosemarie Kowalski
Frau Marga Hendreich
Herrn Fritz Hillner
Herrn Erich Brückner

zum 75sten: Frau Ingeborg Graefe
Frau Helga Schmeißer
Herrn Joachim Görler
Herrn Günter Dietrich
Herrn Eberhard Bergner
Frau Charlotte Kisten
Frau Margarete Völkl
Frau Jutta Schlicht

zum 80sten: Frau Erika Schaluschke
Frau Maria Pechstedt

zum 85sten: Frau Erika Krohne

zum 86sten: Herrn Heinz Thiele

Wir bitten unsere Juni- und Juli-Jubilare
nochmals um Entschuldigung für die
Panne in der letzten Ausgabe!

Unsere Auszubildenden

Steckbriefe

Name: **Hüfner**
 Vorname: **Katharina**
 Geb.-Datum: 17.04.1985
 Schulausbildung: 1991 – 1995
 Grundschule Spora
 1995 – 2003
 Veit Ludwig von Seckendorff
 Gymnasium Meuselwitz
 2003 –
 Ausbildung zur Kauffrau der
 Grundstücks- und Wohnungs-
 wirtschaft bei der Zeitzer Woh-
 nungsgenossenschaft e. G.

Name: **Hannersdörfer**
 Vorname: **Peggy**
 Geb.-Datum: 17.02.1984
 Schulausbildung: 1990 – 1994
 Grundschule
 Am Schwanenteich
 1994 – 2003
 Geschwister-Scholl-
 Gymnasium Zeitz
 2003 –
 Ausbildung zur Kauffrau der
 Grundstücks- und Wohnungs-
 wirtschaft bei der Zeitzer Woh-
 nungsgenossenschaft e. G.

Wir sind seit dem 01.09.2003 Auszubildende in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G..

Erfassungen von Einnahmen und Ausgaben im Kassenbuch sowie den monatlichen Abschluss der Kasse. Desweiteren bin ich für das gesamte Mahnwesen der Genossenschaft verantwortlich. Hier ist es meine Aufgabe, Mahnungen in Bezug auf Mietrückstände, Betriebskostennachzahlungen sowie ausstehende Geschäftsanteile zu erstellen. Weiter-

Bereits in unserem 1. Lehrjahr durchliefen wir verschiedene Abteilungen unserer Genossenschaft, um einen Einblick in die Arbeitsabläufe zu erhalten. Dabei lernten wir viel Wissenswertes über die Wohnungswirtschaft. Da unsere Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft auf einem dualen Ausbildungssystem basiert, findet neben der praktischen Ausbildung die theoretische Ausbildung in der Berufsschule J. C. v. Dreyhaupt in Halle statt.

Seit Beginn unseres 2. Lehrjahres wurde jede von uns beiden speziell in eine Abteilung eingearbeitet.

Seitdem bin ich, **Katharina Hüfner**, zusammen mit dem Prokuristen Jens Blasel für die Fragen bezüglich des Wohnungseigentums verantwortlich. Mein Aufgabenbereich beinhaltet u. a. die Erstellung der Verwalterabrechnungen sowie der Wirtschaftspläne der Eigentümergemeinschaften und die Betriebskostenabrechnungen der Mieter im Wohnungseigentum. Außerdem werden alle Eigentümerprobleme von mir geklärt.

Ich, **Peggy Hannersdörfer**, bin seit meinem 2. Lehrjahr in der Buchhaltung eingesetzt. Zu meinen Aufgaben zählt u. a. die Führung der Kasse. Dieser Aufgabenbereich erfordert die

hin beinhaltet das Gebiet das Führen von persönlichen Mietergesprächen. Ab September diesen Jahres werde ich anhand eines automatisierten Mahnverfahrens Mahnbesciende und Vollstreckungsbesciende selbst per Datenträger beantragen.

Das 3. Lehrjahr haben wir am 01.09.2005 begonnen. Als Anerkennung unserer guten schulischen Leistungen überreichte uns unser Chef und Ausbildungsverantwortlicher, Helmut Blasel, einen Tankgutschein im Wert von je 50,00 €. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Genossenschaft bedanken.

Unsere Abschlussprüfung im Mai 2006 rückt nun immer näher. In der Hoffnung auf eine Übernahme in unsere Genossenschaft sind wir sehr bestrebt, ein gutes Prüfungsergebnis zu erlangen. Desweiteren wäre es sehr traurig, das Unternehmen zu verlassen, da uns dieser Beruf sehr viel Spaß und Freude bereitet und wir uns in den letzten 2 Jahren sehr gut in das Kollektiv einbringen konnten.

Außerdem ist erwähnenswert, dass wir stolz darauf sind, in so einem leistungsstarken und souveränen Unternehmen unsere Ausbildung absolvieren zu dürfen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns recht herzlich bei unserem Chef und Vorstandsvorsitzenden, Helmut Blasel, bei den Prokuristen Ina Dietze und Jens Blasel sowie dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und bei allen Mitarbeitern für die tolle Unterstützung und Hilfe bedanken.



Installation Zeitz eG

*Blitzschutzarbeiten
 Dachklempnerarbeiten
 Sanitärinstallation
 Gasanlagen, Flüssiggasanlagen
 Heizungsanlagen
 Klima- und Lüftungstechnik*



Installation Zeitz eG
 Auf den Gebinden 20
 06712 Zeitz
 Telefax 0 34 41 / 80 41 99
www.installation-zeitz.de

Verbesserter Internetauftritt mit mehr Service

www.zeitzerwg.de ...macht das Surfen interessanter!



Für alle, die sich mit dem neuen Medium „Internet“ schon angefreundet haben, hat die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. eine erfreuliche Nachricht: **Ab sofort** ist die Internetpräsenz der Genossenschaft noch informativer, denn folgende Neuheiten bieten wir unseren Nutzern:

1. immer aktuelle News auf der Startseite
2. unter „Aktuell“ finden sie den Veranstaltungskalender der Genossenschaft
3. in der Bildergalerie sind Bilder vergangener Veranstaltungen/Aktionen zu finden
4. im Punkt „Service“ ist der Unterpunkt „Infomaterial“ neu
5. letzte Neuheit ist das Archiv für alte News und vergangene Veranstaltungen



Im folgenden sind die einzelnen Neuerungen näher erläutert:

zu 1. Gleich auf der Startseite finden sie also immer aktuelle News, die besonders für die Mieter und Mitglieder der Genossenschaft wichtig sind.

zu 2. Seit Anfang 2005 hat die Genossenschaft immer einen halbjährigen Veranstaltungskalender, welcher ab sofort auch im Internet veröffentlicht wird. Dort erhalten sie weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen. Wir hoffen natürlich, dass die künftigen Veranstaltungen der Genossenschaft von noch mehr Mietern wahrgenommen werden.

Vielleicht haben sie ja sogar einen Vorschlag für eine der kommenden Veranstaltungen. Wir würden uns über alle Vorschläge freuen.

zu 3. Auch die neue Bildergalerie ist etwas ganz Schönes, denn dort können Sie sich nicht nur die Fotos vergangener Veranstaltungen und Aktionen der Genossenschaft ansehen, Sie können sich auch besonders schöne Bilder auf

Ihrem PC speichern. In der neuen Bildergalerie sind die Fotos ab dem Jahr 2000 zu bewundern. Selbstverständlich wird die Galerie ständig aktualisiert.

zu 4. Etwas ganz besonderes bietet Ihnen der Punkt „Infomaterial“, welchen Sie im Punkt „Service“ finden. Unter diesem Punkt sind alle wichtige Dokumente der Genossenschaft, wie die aktuelle Satzung, die Hausordnung, alle Info-Blätter, die Mieterselbstauskunft, die Liste aller Partner der Service-Card und verschiedene Musterformulare für diverse Anträge, Kündigungen etc. abgelegt. Auch alle Ausgaben der Mieterzeitschrift „miteinander“ finden sie dort.

Alle diese Infomaterialien sind im pdf-Format abgespeichert und können von jedem gedownloadet und später ausgedruckt werden.

zu 5. Im neuen Archiv werden ab sofort alle News und Veranstaltungen der Genossenschaft in chronologischer Reihenfolge abgelegt. Hier kann man also in 5 oder 10 Jahren sehen, welche News oder Veranstaltungen die Genossenschaft im Jahr 2005 für ihre Mieter hatte. Mittels des Archivs (und der Bildergalerie – Pkt. 3) können Ihre Kinder, Enkel und Urenkel das genossenschaftliche Leben viel besser nachvollziehen und hoffentlich auch verstehen, warum Sie so glückliche Mieter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft waren.

Wir hoffen, dass wir mit diesen fünf neuen Punkten unsere Internetpräsenz noch interessanter für Sie gestaltet haben oder wir auch Interesse bei denen geweckt haben, die noch nie auf unseren Seiten waren, dort einmal vorbei zu schauen.

Unsere Adresse lautet: **www.zeitzerwg.de!**

Haben Sie weitere Verbesserungsvorschläge oder auch Kritik, melden Sie sich einfach bei uns!

Wenn die Pflanzen zu sehr wuchern ...

Halle/dpa. Mieter dürfen auf ihren Balkonen Blumentöpfe anbringen, müssen sich dabei aber an Regeln halten. Darauf weist der Deutsche Mieterbund in Berlin hin. So ist es zwar grundsätzlich erlaubt, Töpfe oder Kästen auch außen aufzuhängen. Allerdings müssen diese sicher befestigt sein, dass sie auch bei starkem Wind nicht herunterfallen. Mieter oder Nachbarn, die außerdem, dass ihre Balkonbepflanzung oder beeinträchtigt werden, im Fall, mit dem sich der Mieterbund in Berlin beschäftigen (S 127 / 02), hatte eine e-mail an den Mieterbund geschickt. **Abo-service: 01802 / 243 243**

**... und mehr!
Jeden Montag
Ratgeber-Seiten.**

Mo. - Fr.: 6.00 - 20.00 Uhr, Sa.: 6.00 - 16.00 Uhr
(0,06 €/Anruf aus dem dt. Festnetz)

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

aus dem „Ratgeber“ der Mitteldeutschen Zeitung vom 5.9.2005



Homburg-Uhr – Ecke Wendischer Berg



Taxi Möbius



LAGA-Gelände

Unsere Maßnahmen zur Mietergewinnung

In diesem Sommer gelang es uns, unsere **Leerstandsquote** von 3,7 % auf **2,2 %** zu senken. – Bei diesem Ergebnis kann man fast nicht mehr von Leerstand sprechen!

die damit verbundene Aktion (30 EUR bei Neueinzug für 1 Jahr sparen) bemerk? Nein? – Dann machen Sie doch Ihre Freunde und Bekannten einmal darauf aufmerksam.

Durch die ständigen Werbemaßnahmen weisen wir an vielen Standorten in Zeitz auf unser Unternehmen hin. So haben wir an den Giebeln der Häuser in der Leipziger Straße 1 – 3, D.- Bonhoeffer-Straße 25 – 27, an der Trafostation Wendischer Berg (ehem. Homburg-Uhr), auf dem Laga-Gelände und an der Zekiwa-Kreuzung Werbepanellen angebracht. Weiterhin befinden sich vor der Zweigstelle drei Fahnen, die auf uns aufmerksam machen, ein Taxi-Bus ist ständig „mit uns unterwegs“, und in den 11 Schaukästen in Zeitz und im Info-Kanal Zeitz-Ost kann man sich über Neuigkeiten und frei stehende Wohnungen informieren. Unsere Internetpräsentation wird immer aktuell gehalten, da die Suche nach einer Wohnung über das Internet merklich zunimmt. Dort findet man Bildmaterial über unsere Veranstaltungen, aktuelle Informationen und, und, und... (siehe S. 8).

Nicht zuletzt ist es allerdings IHNEN zu verdanken, dass unser Unternehmen positiv in aller Munde ist. Die Aktion „Mieter werben Mieter“ hat uns gezeigt, welches Vertrauen Sie in uns stecken. Und die Aktion „zufriedene Mieter-Auto-Aufkleber“ ist zu unserer Freude ebenfalls recht gut angenommen worden. Unsere Mitarbeiter mühen sich stetig, neue Mieter für unsere Wohnungen zu gewinnen. Doch zum Wohle unserer Genossenschaft und unserer Genossenschaffler prüfen wir die Interessenten zuvor eingehend, um unangenehme Überraschungen vorzubeugen. So verlangen wir z.B. einen Verdienstrachweis und vom derzeitigen Vermieter eine Unbedenklichkeitsbescheinigung. Weiterhin nehmen wir Einsicht in die Schufa-Eintragung und informieren uns umfangreich über persönliche Daten und Situation mittels einer Selbstauskunft. All dies hilft uns, geeignete Mieter zu gewinnen.



Dietrich-Bonhoeffer-Str. 26



Haben Sie schon die in ausgewählten Gaststätten (z.B. Alt Zeitz, Green Island Pub, Hotel Drei Schwäne, Café Rosso, Bayrisches Bierhaus, Bowlingbahn „Strike“-Obenauf, etc.) ausgelegten ZWG-Bierdeckel und



Anmerkung:

Die Aktion „Mieter werben Mieter“, bei der man sich durch das Werben eines Neumieters 100,00 € verdienen kann, läuft ständig.

Dagegen wird die Aktion „zufriedene Mieter-Auto-Aufkleber“ zum 30. September 2005 vorerst enden.



LAGA-Gelände

Unsere Geschäftspartner stellen sich vor

Diesmal: Firma Jochen Schulze

Schulze

Malermeister & Restaurator



**Arbeiten
in der
Denkmalpflege**

Inhaber:
Malermeister & Restaurator
Jochen Schulze

Firmengründung: 01.01.2003

Anzahl Mitarbeiter: 2

Anschrift: Forstplatz 21a, 06712 Zeitz
Telefon/Fax: (0 34 41) 21 47 72
Mobiltelefon: 0171 - 82 63 464

Des Weiteren bieten wir ein weites Spektrum von Arbeiten im Denkmalsbereich an. Dazu zählen unter anderem:

Zu unseren wichtigsten Kunden zählen seit unserer Gründung die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. und ihre zahlreichen Mitglieder. Um den hohen Ansprüchen und individuellen Wünschen der Genossenschaft und unserer privaten Kundschaft gerecht zu werden, bieten wir nachfolgende Dienstleistungen an:

- Ausführung denkmalpflegerischer Arbeiten
- Anfertigung von Dokumentationen und Bestandsaufnahmen
- Ausführung von Matt-, Glanz-Polimentvergoldungen
- Anwenden denkmalgerechter Maltechniken

- Malerarbeiten aller Art
- Putzarbeiten (Schmuckform-Stuck)
- Ausführung von Maltechniken
- Entwerfen, Zeichnen und Anfertigen von Schablonen und Pausen
- Ausführen von Spachtel- und Lasurtechniken
- Aufarbeiten von Holzteilen (Möbeln, Treppen etc.)



Wand und Boden

Zeitz

mitte

GmbH

Maler- und Dekorationsbedarf
Farben • Lacke • Tapeten • Gardinen
Bodenbeläge

Hauptstraße 4 · 06712 Grana
Telefon: 0 34 41 / 21 30 51 · Fax 0 34 41 / 21 30 54

Unser Herbst-Rezept:

traditioneller englischer Apfel-Crumble



Dafür eine Springform buttern und mehrere Lagen Apfelscheiben (mit Zitronensaft beträufeln) einfüllen. Eine Streuselmischung aus Butter, Honig und Mehl darüber geben und eine halbe Stunde bei 160 °C - 170 °C backen. Warm servieren!

Unsere Hausgemeinschaften



Diesmal: die Martin-Planer-Str. 27



Auf das 25-jährige Bestehen ihrer Hausgemeinschaft konnten in diesem Sommer die Bewohner der Martin-Planer-Str. 27 zurück blicken. Von den 14 Wohnungen sind immerhin noch die Hälfte von ihren allerersten Mietern bewohnt. Da wären die Familie Hupfer sowie Frau Mischke, Frau Reetz, Frau Hoheisel, Herr Herzig, Frau Franke und Frau Schröder. Die Feier, die die Mieter aus diesem Anlass veranstaltet haben, hat die ZWG mit einem finanziellen Beitrag von 50,00 € unterstützt. Zum Dank erhielten wir folgende Zeilen:

„Wir, die Hausgemeinschaft der Martin-Planer-Str. 27, haben unsere Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens am 18.06.05 durchgeführt. Zur Eröffnung hat Frau Mischke eine schöne Festrede gehalten, in der die Anfänge vom Bau bis zum Einzug der Mieter ge-



nannt wurden. Vor allem die älteren Mitbewohner waren davon sehr angetan, da sie sich noch gut an die vielen Schwierigkeiten sowie auch an schöne Stunden erinnern konnten. Nach dem üppigen Festessen, an dem alle Beteiligten mitgeholfen haben, wurde viel erzählt, getanzt und gelacht. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung war es ein gelungener Tag. Wir haben ein paar Fotos gemacht und sagen damit... Danke!“



Auch aus der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 101



haben wir Post bekommen. Anstelle eines nüchternen Protokolls schreibt uns unsere Vertreterin Frau Rückert:

„Am 03.06.05 haben wir eine etwas andere Hausversammlung durchgeführt. Bei schönem Sonnenschein haben wir wie in jedem Jahr eine Grillparty vorbereitet, wozu alle Mieter herzlich eingeladen waren. Dabei wurden anstehende Probleme angesprochen und soweit möglich auch geklärt. Frau Eva Stroyny wurde von den Mietern für die nächste Wahlperiode als Vertreter vorgeschlagen. Frau Stroyny hat sich bereit erklärt



als Vertreter mitzuarbeiten. Im Herbst veranstalten wir wieder ein geselliges Beisammensein. Dann werden sämtliche Koniferen verschnitten. Das verbinden wir in jedem Jahr mit unserem Einsatz.“



Die Meinung der ZWG-Mitarbeiter: Super! ... So geht's eben auch.

Dietrich Bonhoeffer



Der am 04. Februar 1906 in Breslau geborene evang. Theologe Dietrich Bonhoeffer nahm als einer der Ersten entschieden gegen den Antisemitismus des Hitlerstaates Stellung. Er trat für das gesamte verfolgte Judentum ein und verlangte von der Kirche, der Staatsgewalt aktiv zu widerstehen. Er engagierte sich im Pfarrernotbund und nutzte seine Auslandskontakte, um die Ökumene über die innerdeutschen kirchlichen Konflikte zu informieren und von einer Anerkennung der nationalsozialistischen Kirchenpolitik abzubringen. 1934 bildete sich infolge der Zuspitzung des innerevangelischen Konflikts um den „Arierparagraphen“ die „Bekennende Kirche“, deren Vertreter Bonhoeffer wurde. 1935 übernahm er die Ausbildung angehender Pastoren im Predigerseminar Zingst (später Finkenwalde). 1937 verfügte Heinrich Himmler die Schließung des Seminars, illegal aber wurde es weitergeführt.

1938 ergaben sich erste Kontakte zu Wilhelm Canaris, Hans Oster, Karl Sack und Ludwig Beck. Zu dieser Zeit war Bonhoeffer bestrebt, die christlichen Kirchen weltweit zum Einsatz gegen die laufenden Kriegsvorbereitungen zu bewegen. Dabei lernte er hohe kirchliche Würdenträger in ganz Europa kennen. 1939 hält sich Bonhoeffer zu Gesprächen in London und den USA

auf. Die Bitte, einen Lehrstuhl in Harlem zu übernehmen, schlug er aus, da er seine Rolle im heraufziehenden Krieg im Widerstand in der Heimat sah. Zurück in Berlin suchte er den Kontakt zur Spionageabwehr. Deren Chef Wilhelm Canaris hatte sich vom NS-Regime distanziert und deckte die Putschpläne seines Stabschefs Hans Oster. Enger Mitarbeiter Oster's war Hans von Dohnanyi, Bonhoeffer's Schwager. Die Kontakte, die Bonhoeffer durch die Ökumenische Bewegung geknüpft hatte, wollte man nutzen, um mit den Alliierten Verhandlungen einzuleiten. Zuerst war Bonhoeffer nicht an der Planung der Attentate auf Hitler selbst beteiligt, sondern diente als Verbindungsmann – offiziell im Auftrag der Abwehr – doch die in Gang kommende systematische Judenverfolgung und andere Grausamkeiten der Regierung bewegten Bonhoeffer zum Umdenken. Nach langem Bedenken („Darf ein Christ gegen das Gebot „Du sollst nicht töten!“ verstoßen?“) schließt sich Bonhoeffer dem Widerstandskreis teilweise hoher Militärs aus Abwehr und Wehrmacht an, die beabsichtigen, Hitler durch ein Attentat umzubringen. Auf Reisen, die er für die Spionageabwehr und gleichzeitig für den Widerstandskreis unternimmt, übergibt er dem englischen Bischoff George Bell 1942 geheime Dokumente über den Kreis der Widerständler und deren Ziele für die britische Regierung. Mit ih-

nen verbunden war die Bitte um eine öffentliche Erklärung der Alliierten, nach Kriegsende zwischen Deutschen und Nazis zu unterscheiden.

Am 13. und 21. März 1943 wurden aus der Gruppe um Canaris und Oster Anschläge auf Hitler verübt, die fehlschlugen. Am 5. April wurde Dietrich Bonhoeffer auf Grund eines zufälligen Aktenfundes bei seinem Schwager Hans von Dohnanyi wegen „Wehrkraftzersetzung“ verhaftet. Genau ein Jahr später ordnete Adolf Hitler die Hinrichtung aller noch nicht exekutierten Verschwörer des 20. Juli 1944 an – damit auch die Dietrich Bonhoeffers. Am 8. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer zusammen mit Wilhelm Canaris, Hans Oster und weiteren Verschwörern in einem reinen Scheinprozess (Akten lagen nicht vor, Verteidiger waren nicht anwesend, Zeugen wurden nicht vernommen, Protokollführer gab es nicht) zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde in der Morgendämmerung des 9. April 1945 vollstreckt.



Achtung Stellplatznutzer!

In der letzten Zeit ist uns bei Vor-Ort-Besichtigungen aufgefallen, dass die vermieteten Stellplätze zum Teil ungepflegt bzw. stark bewachsen sind. Wir möchten an dieser Stelle die entsprechenden Mieter bitten, auf die Einhaltung der Stellplatzordnung zu achten. Die kann auf Wunsch bei uns abgefordert werden. Dies ist notwendig, damit das Wohnumfeld sauber bleibt und das ist sicher auch in Ihrem Interesse. Wir bitten um Verständnis.



Haustafeln

Noch ein Hinweis an unsere Hausverwalter:

Bitte halten Sie die Haustafel immer auf dem aktuellen Stand! Uralt Aushänge und Informationen lenken nur den Blick vom Wesentlichen ab.

Vielen Dank!



Was ist bei der Kündigung einer Wohnung zu beachten?

Wir hoffen, es gibt für Sie keinen Grund, aus einer Wohnung bei der ZWG e.G. ausziehen!!

Sollten Sie jedoch kündigen müssen, hier einige Hinweise zur Beendigung des Dauernutzungsvertrages, lt. Informationsblatt 9.2.:

Kündigungsfristen:

- „DDR-Mietverträge“: 14 Tage zum Monatsende
- Verträge nach 1990: 1 – 3 Monate (siehe individueller Vertrag), **bitte beachten:** die Kündigung erfolgt zum Monatsende, muss aber bis zum 3. oder 10. Werktag des Monats (siehe Vertrag) im ZWG-Büro vorliegen

Kündigungsschreiben:

- schriftliche Form
- im Original einreichen (keine Kopie, kein Fax, keine E-Mail)
- von allen Vertragspartnern unterschrieben
- Angabe des Kündigungsgrundes – so können wir evtl. Kritik nutzen, um uns für unsere Mieter zu verbessern
- ggf. gleichzeitige Kündigung des Stellplatzes oder der Garage

Mitgliedschaftskündigung:

- bei Auszug: schriftliche Form, siehe Kündigungsschreiben
- das Mitglied ist verstorben: Erbe muss einreichen: Sterbeurkunde, Erbschein und
 - sollten mehrere Erben vorhanden sein
 - eine Verzichtserklärung,

Kündigung ist bei der ZWG e.G. eingegangen:

- Sie erhalten:
 - ein Bestätigungsschreiben Ihrer Kündigung
 - einen Vorschlag zum Abnahmetermin mit Rückantwort
 - Vollmachtsschreiben für die Wohnungsabnahme, sollte nur ein Vertragspartner Zeit haben oder Dritte beauftragt werden
 - Informationsblatt Nr. 9.2

Rückgabe der Wohnung:

- vertragsgemäßer Zustand (so, wie man die Wohnung erhalten hat)
- vom Vormieter übernommene Gegenstände oder Einbauten entfernen
- selbst vorgenommene Einbauten entfernen

- DDR-Verträge mit Inhalt „...besenrein...“, teilweise durch Punkt sonstige Vereinbarung ergänzt „... anteilige Renovierungskosten in Rechnung gestellt...“: Mieter muss lediglich Tapeten und Einbauten entfernen

Wohnungsabnahme durch zwei Mitarbeiter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.:

- Aufnahme des Zustandes der Wohnung, des Kellers, des Bodens und ggf. des Stellplatzes und der Garage
- **Entgegennahme aller zur Wohnung (Stellplatz oder Garage) gehörenden Schlüssel**
- Ablesung der Heizkostenverteiler, die Stände von Wasserzählern, Gaszählern und Stromzählern (Abmeldung bei Versorger hat durch den Mieter zu erfolgen!)
- Mieter erhält vor Ort eine Kopie des Protokolls

häufig Vergessenes :

- Schlüssel für den Revisionsschacht
- Service-Card
- Eckventil für den Waschmaschinenanschluss
- Herdblech
- Sperrmüll entsorgen



Bitte *Nicht vergessen!*



Am **7. Oktober** findet unsere **1. Herbstwanderung**

statt! Alle, die sich angemeldet haben: Wanderschuhe/Regenkleidung bereithalten – **Wir freuen uns auf Sie!**

Beginn: 13.30 Uhr
 Ende: ca. 18.00 Uhr
 Treffpunkt: Sportplatz Rasberg
 Route/Ziel: durchs Kuhndorftal bis zum Landgasthof Röden (mit Einladung zum Imbiss)



Für unseren

Skatnachmittag

am **9. November** im ZWG-Gebäude

können Sie sich noch bis zum 17.10. anmelden!

(Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 18.00 Uhr)



Alle Interessenten, die noch nicht angemeldet sind, können dies noch tun. Rufen Sie dazu unsere Service-Hotline an: 0800 / 44 11 123

Fernseh-Spartipp

Für teure 17,03 € Gebühren jeden Monat können Sie ARD, ZDF und Co. genießen.

Bei **längerer Abwesenheit** (mindestens 1 Monat) ist es allerdings zulässig, sich vorübergehend bei der **GEZ abzumelden**. Einfach ein Fax mit der Adresse und der Kundennummer vor Beginn des Kalendermonats an die Fax-Hotline: 0180-5510700 schicken. Lassen Sie es sich per Rückfax bestätigen. Ferienwohnungen können außerhalb der Saison abgemeldet werden.

Übrigens:

Übersteigt Ihr eigenes Einkommen den sog. „Sozialhilferegelsatz für Haushaltsangehörige“ nicht, können Sie bei der GEZ einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht stellen. Die Freistellung erfolgt nur zum Folgemonat, rückwirkend gibt's kein Geld zurück. **Befreien lassen können sich auch alle Hartz IV-Empfän-**

ger, sonstige Geringverdiener (z.B. Studenten), sowie Menschen mit Behinderungen, die im Schwerbehindertenausweis den Vermerk „R/F“ haben.

Diese Anträge auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht senden wir Ihnen gern zu, fragen Sie dazu telefonisch bei Frau Beck unter der Tel.-Nr.: (0 34 41) 80 51-26 nach.

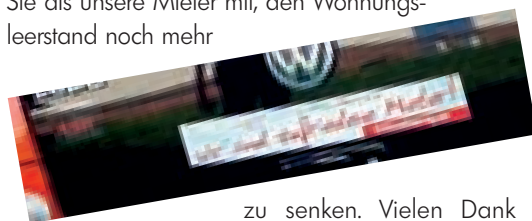
Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.gez.de

Adresse: GEZ
50656 Köln



Ende der Aufkleberaktion

Ein dickes Plus an die **140 Mieter**, die sich so sehr mit ihrem Vermieter verbunden fühlen, dass sie das sogar in der Öffentlichkeit mit dem Aufkleber **„Wir sind zufriedene Mieter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.“** auf ihrem Auto dokumentieren. Somit helfen Sie als unsere Mieter mit, den Wohnungsleerstand noch mehr



zu senken. Vielen Dank dafür! Wir hoffen natürlich, dass wir gerade jetzt, wo die Benzin- bzw. Dieselpreise so hoch sind, Ihnen mit dem Tankgutschein im Wert von 50 EUR eine kleine Freude machen konnten.

Denken Sie bitte im Juli/August/September 2006 selber daran, bei uns vorbei zu kommen, um sich Ihren zweiten Gutschein im Wert von 50 EUR abzuholen. Die erste Aufkleber-Aktion wird zum 30.09.2005 enden.

Nicki und die Zuckertüte

eine Geschichte für Kinder

„Hey Theo“ rief Nicki, „komm lass uns fangen spielen“. „Dann los, Nicki, du bist dran“. Nicki und Theo rasten durch den Wald, sprangen über Baumstümpfe, stolperten über Steine und hatten einfach nur Spaß. „Ich hab dich“ freute sich Nicki. „Jetzt fang du mich“ und damit war Nicki schon wieder losgestümt. Beide sprangen auf die Lichtung zu, als Nicki plötzlich laut schrie. Er hielt sofort inne und Theo prallte fast mit ihm zusammen. Beide sahen auf das merkwürdige Ding, das Nicki entdeckt hatte und sahen sich ratlos an. Was war das und was hatte das in diesem Wald zu suchen. Es sah merkwürdig bunt aus und hatte eine seltsame Form. „Was machen wir jetzt?“ flüsterte Nicki und sah in die schreckgeweiteten Augen seines Freundes Theo. „Wir treten lieber den Rückzug an und holen die Eule“ meinte Theo. „Quatsch, das dauert zu lange, du Angsthase. Bis dahin ist das Ding längst verschwunden. Los, lass uns näher gehen.“ Nicki und Theo näherten sich langsam diesem Ding. Als sie bei ihm waren, siegte die Neugier und beide traten forsich auf es zu. „Nicht berühren!“ sprach Theo heiser vor Angst. „Vielleicht frisst es uns ja.“ lachte Nicki. Verständnislos startete Theo auf seinen Freund. „Wirklich sehr witzig, Nicki.“ Nicki war schon bei dem Ding und beschnüffelte es. „Entwamung, Angsthase. Es ist ungefährlich. Na komm schon, sieh es dir an. Ich denke, die Menschen haben es vergessen. Wer sonst wirft einen solchen Müll auf die Lichtung.“ Beide erforschten es näher und versehentlich stupste Theo mit dem Fuß daran. Das Ding sprang auf und lauter bunte, schillernde Sachen ergossen sich zu ihren Füßen. Erschrocken sprangen beide zurück und schrien auf. Nicki und Theo stoben davon und hatten schon wieder den Wald erreicht, als beide atemlos verharren. „Hab ich mich jetzt erschrocken, du Schussel“ schimpfte Nicki. „Jetzt komm, wir gehen wieder zurück und sehen es uns noch mal an“ meinte Theo. Beide liefen langsam zurück und auf die bunten Päckchen zu, die auf dem Waldboden lagen. Nicki stupste mutig mit der Nase daran. „Hm, das riecht lecker“, meinte Nicki. „Sicher ist es etwas gutes zum Essen.“ Damit hatte er schon ein Päckchen im Schnüzzchen und kaute darauf herum. „Wirst du es wieder ausspucken“ schimpfte Theo. „Bäh, schmeckt nicht“ machte Nicki und spuckte es wieder aus. „Theo schau mal, da sind solche komischen runden Dinger, die deine Familie immer verschenkt“. Nicki meinte Schokoladen-Eier. Ehe Theo widersprechen konnte, hatte

es Nicki schon aufgeessen und war von dem Geschmack begeistert. Ein Ei folgte dem nächsten und bald lagen nur noch die bunten Päckchen da. Theo startete mit



offenem Mund auf seinen Freund. „Na komm schon, Angsthase, probier doch mal“ neckte ihn Nicki. Theo wagte sich endlich, ein Stück zu probieren und bald war alles ratzeputz alle. „Och schade, das war ja so lecker“ meinte Nicki. „Irgendwie wird mir jetzt aber ganz komisch“ fand Theo. „Mein Bauch tut so weh und gluckert. Mir ist ja so übel“ beschwerte sich Theo. „Aua“, jammerte auch Nicki. „Was machen wir denn jetzt nur“ jammerten beide im Chor. Sie legten sich auf den feuchten Waldboden und hofften, dass es ihnen bald besser ginge, aber diese Besserung wollte sich nicht einstellen. Zum Glück kam die Amsel vorbei und sah die Zwei jammern am Boden liegen. „Was ist euch denn passiert?“ fragte sie besorgt. „Ach wir haben wohl verdorbene Beeren gegessen“ log Nicki. „Jetzt geht es uns wirklich schlecht. Bitte hilf uns, liebe Amsel“ bat Theo. „Na ich werde mal die Eule holen, die weiß sicher Rat“. Damit flog die Amsel davon. Bei der Eule angekommen rief sie schon von weitem: „Eule komm schnell. Theo und Nicki sind krank. Sie liegen auf der Lichtung und krümmen sich vor Schmerzen“. Besorgt flog die Eule mit der Amsel zur Lichtung. „Was macht ihr nur für Sachen, was ist passiert?“ schimpfte die Eule. „Ach wir haben verdorbene Beeren ...“ aber weiter kam Nicki nicht. Die Eule hatte das komische Ding entdeckt und lachte laut los. Alle starteten sich verständnislos an, denn schließlich konnte es sein, dass beide ernsthaft krank waren. „Ihr Schlawiner habt Schokolade genascht aus dieser herumliegenden Zuckertüte, habe ich recht?“ Theo und Nicki schauten sich an und senkten verschämt den Kopf, weil sie erappt wurden. „Was ist eine Zuckertüte?“ fragte Nicki. Die bekommen Menschenkinder, wenn sie in die Schule kommen.“ „Was ist denn Schule“

rauten beide. „Das erkläre ich euch später. Jetzt kommt erst mal mit, ich mache euch einen Kamillentee und erzähle euch, was Schule ist.“ Damit flog die Eule davon und Nicki und Theo trabten mit hängenden Ohren und schmerzendem Bauch zum Eule. Dort angekommen tranken sie den warmen Tee und bald ging es ihnen schon wieder besser. Dabei lauschten sie gespannt den Geschichten der Eule, die von Kindern mit großen Zuckertüten, schweren Schulranzen, dem ABC und Rechnen und Schreiben erzählte. Was die Eule alles wusste, staunten sie.

Wisst ihr auch so viel?

Dann beantwortet uns folgende Fragen und gebt die Antworten in den beiden Geschäftsstellen der Zeitzer WG e. G. ab.

Der Einsendeschluss ist

der 31. Oktober 2005.

Wenn das Glück auf eurer Seite ist, gewinnt ihr **3 mal bis zu vier Eintrittskarten für den Leipziger Zoo**. Und wer weiß, vielleicht warten dort Nicki, Theo, die Eule und die Amsel schon auf euch?

Name:.....

Straße/Ort:.....

Die richtige Lösung bitte ankreuzen und ab damit zur Zeitzer WG e. G.:

1. Was haben Nicki und Theo im Wald gefunden?

- eine seltene Blume
- eine Zuckertüte
- ein kleines Rehkitz

2. Wovon bekommen beide schlimme Bauchschmerzen?

- von Walderdbeeren
- von Schokolade
- von Kleeblättern

3. Was bekommen beide von der Eule, damit es ihnen bald besser geht?

- noch mehr Walderdbeeren
- Kamillentee
- frisches Gras

4. Bilderrätsel:

Nehmt vom ersten Tier die ersten drei Buchstaben und vom zweiten Tier die letzten drei Buchstaben.

Welches Wort entsteht?



SWZ

**Strom****Erdgas****Wasser****Wärme****Abwasser****Stadtwerke Zeitz GmbH**Geußnitzer Straße 74 in Zeitz
Telefon: 03441 / 855-0

*...macht Wohnen
schöner*

Zeitzer WG e.G. – HauptgeschäftsstelleSchädestraße 19a
06712 Zeitz**Zeitzer WG e.G. – Zweigstelle**Platz der Deutschen Einheit 5
1. Obergeschoss · 06712 Zeitz**Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle**

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten Zweigstelle

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon

Sekretariat	0 34 41 / 80 51 - 0	Technik	0 34 41 / 80 51-15
Betriebskosten	0 34 41 / 80 51-19	Vermietg./Verwaltg.	0 34 41 / 80 51-16/17/26
Buchhaltung	0 34 41 / 80 51-14	Fax	0 34 41 / 80 51-18

Service-Telefon (gebührenfrei) 0 800 / 44 11 123**E-Mail** info@zeitzerwg.de · www.zeitzerwg.de**Impressum****Herausgeber**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Tel. 0 34 41 / 80 51 -0**Redaktion**

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Design & DruckPOINT-Mediendesign, Zeitz
Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Baderstraße 6 · 06712 Zeitz
Tel. 0 34 41 / 80 47-0 · Fax 80 47 77**Fotos**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
CD-Archiv, POINT-Mediendesign

Redaktionsschluss 21.09.2005